

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.																																	
Quellbruch an der Radegast bei Vitense		X								0404 - 311 - 4008																																							
Standort /Geologie										Anschluß in TK																																							
Flachhang/Quellmoor/Grundmoräne																																																	
Naturraum										Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast								Luftbild-Nr.																															
401																																																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt				Größe in ha						Film-Nr.						Bild-Nr.																													
Nordwestmecklenburg				Vitense																																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis								min. Länge in m						max. Breite in m						min. Breite in m						max. Länge in m																							
12304																																																	
Schutzmerkmale				geschützt nach §20 LNatG M-V X				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FIB						FFH-Geb.						Wald-Totalreservat																							
				NLP				FND						NP						BR						FnB						GLB						LSG						ND					
Hauptcod.		Nebencode																Überlagerungscode																															
Code		W N Q																U M Q U F N																															
%		1 0 0																																															
Vegetationseinheiten																																																	
Johannisbeer-Erlen-Eschen-Quellwald																																																	
Habitate + Strukturen							H D K		H D S		H D L		H S D		H Z I		H M S		H T B		H A O		H N N																										
Beschreibung / Besonderheiten																																																	
Quellbruch auf ostexponiertem Flachhang an der Radegast innerhalb der Grundmoräne von Extensiv-Grünland, dem Bach und kleinflächig Straße umgeben;																																																	
Auf sehr feuchten bis nassen, wenig gestörten Torfen stockt ein mittelalter Johannisbeer-Erlen-Eschen-Quellwald.																																																	
Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.																																																	
Wertbestimmende Kriterien																																																	
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse																																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen																																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung																																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge																																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm																																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter																																			
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																			
Struktur- und Habitatreichtum																																																	
Gefährdung																																																	
keine Gefährdung X																																																	
Empfehlung																																																	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 4 - 3 1 1 - 4 0 0 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				g O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					g Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					k Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant <u>Alnus glutinosa</u>				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Pflanzenarten ±zahlreich <u>Carex acutiformis</u>				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Fraxinus excelsior</u>			
Pflanzenarten vereinzelt <u>Aegopodium podagraria</u> <u>Filipendula ulmaria</u> <u>Hedera helix</u> <u>Sambucus nigra</u>				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Deschampsia cespitosa</u> <u>Galium palustre</u> <u>Humulus lupulus</u> <u>Viburnum opulus</u>			
				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Dryopteris filix-mas</u> <u>Geranium robertianum</u> <u>Primula elatior</u>			
				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Festuca gigantea</u> <u>Glyceria maxima</u> <u>Ribes rubrum</u>			
Angaben zur Fauna							

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 22.11.1996	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Fröhner		Foto: 1	Folgeseiten: 0